

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **2 (1884)**

Heft 17

PDF erstellt am: **09.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 28. Februar — Berne, le 28 Février — Berna, li 28 Febbrajo

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel

Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce

Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 5. — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen.  
 Abonnement annuel Fr. 5. — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne.  
 Prezzo delle associazioni Fr. 5. — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

### Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

#### Bekanntmachungen nach Maassgabe des schweizerischen Obligationenrechtes.

Publications prévues par le Code fédéral des obligations.

#### Aufruf.

Es werden vermißt: 31 Aargauische Creditanstaltaktien, Nr. 695 bis und mit Nr. 725, von je Fr. 500, vom 1. Januar 1873, lautend auf den Inhaber (die dazu gehörenden Coupons sind vorhanden). Eigenthümer derselben sind die Erben des Herrn Johannes Hässig, gew. Metzgermeister in Aarau.

Allfällige Inhaber dieser Aktien werden andurch aufgefordert, dieselben innert 3 Jahren, vom Tage dieser ersten Bekanntmachung an gerechnet, beim Präsidenten des Bezirksgerichts Aarau vorzuweisen, unter der Androhung, daß sonst die bezeichneten Aktien kraftlos erklärt und die Ausstellung allein gültiger Duplikate bewilligt würde.

Aarau, den 2. Februar 1884.

Der Gerichtspräsident:  
**Schoder.**

Der Gerichtsschreiber:  
**Guggenheim.**

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber des Talon und des im Mai 1883 verfallenen Zinscoupons per 15 Fr. für das Jahr 1882 zu der auf den Namen des Regierungsrathes Huber lautenden, 500 Fr. betragenden indossablen Aktie der Gesellschaft für Erstellung von Arbeiterwohnungen Nr. 261, d. d. Zürich, 1. Juni 1863, oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen 3 Jahren von heute an in der Bezirksgerichtskanzlei Zürich sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst der Talon und der bezeichnete Coupon als nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt und die genannte Gesellschaft ermächtigt würde, einen neuen Talon auszustellen und den Betrag des Coupons auszubezahlen.

Zürich, den 22. Februar 1884.

Im Namen des Bezirksgerichtes II. Sekt. I. L.,  
Der Gerichtsschreiber:  
**H. Schurter.**

#### Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce — Iserzioni nel Registro di Commercio

##### I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

###### Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1884. 22. Februar. Die Firma *Th. Rueger* in Mettmenstetten ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen. Inhaberin der Firma *S. Rueger* in Mettmenstetten ist Frau Sophie Rüeger geb. Bär von Wyl (Zürich), wohnhaft in Mettmenstetten, mit Zustimmung ihres Ehemannes Theodor Rüeger. Natur des Geschäftes: Manufakturwaarenhandlung.

22. Februar. Inhaber der Firma *Bierbrauerei Riesbach von Leop. Haas* in Riesbach ist Leopold Haas von Rokitzan (Böhmen), wohnhaft in Riesbach. Geschäftslokal: Seefeldstraße Nr. 309.

22. Februar. Inhaber der Firma *Paul Liengme* in Zürich ist Paul Liengme von Cormoret (Bern), wohnhaft in Zürich. Natur des Geschäftes: Colportage-Buchhandlung. Geschäftslokal: Wohllebasse 11.

22. Februar. Inhaber der Firma *Strickler & Schindler* in Bühlach ist und war schon vor 1883 D<sup>r</sup> Johannes Strickler von Zürich, wohnhaft in Bern. Natur des Geschäftes: Käsehandel en gros, mit eigener Fabrikation.

22. Februar. Inhaber der Firma *J. Bär* in Zürich (Seefeld) ist Johannes Bär von Hütten, wohnhaft in Riesbach. Natur des Geschäftes: Export photographischer Reproduktionen. Geschäftslokal: Hornbachstraße 48.

###### Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Burgdorf.

1884. 22. Februar. Inhaber der Firma *K. Pfäffli* in Rüedtligen ist Karl Pfäffli von Eggwyl, wohnhaft in Rüedtligen. Natur des Geschäftes: Mülerei.

23. Februar. Die Firma *C. Wahrenberger* in Burgdorf (publizirt im Handelsamtsblatt vom 10. April 1883) ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Bureau de Delémont.

21 février. La raison *Ed. Piquerez*, chef d'atelier de monteurs de boîtes à Montdésir, est radiée d'office ensuite du décès du titulaire.

21 février. Sous la raison sociale *Société de fructerie de Delémont* il a été fondé une société anonyme par actions, avec siège à Delémont, pour une durée de dix années à partir du premier mai mil huit cent quatre-vingt-trois. Son but est d'établir à Delémont une fromagerie, afin de faciliter aux producteurs, l'écoulement de leurs produits, de favoriser le développement de l'industrie laitière et de fournir à la consommation des produits de première qualité aux conditions les plus avantageuses. Ses statuts portent la date du 10 février 1884. Le fonds social s'élève à fr. 5000 et se divise en 50 actions de fr. 100. Ces actions sont nominatives. Suivant les circonstances, le fonds social pourra être augmenté. La société n'a pas de formes spéciales pour ses publications. Les sociétaires sont convoqués par cartes. Le comité actuel se compose de MM. Joseph Chèvre, imprimeur, comme président; Jean Güder, propriétaire, comme vice-président; François Hennet, fils, boulanger, comme secrétaire-caissier; Joseph Sérasset, maître d'hôtel et Joseph Rippstein, propriétaire, les deux comme assesseurs, demeurant tous à Delémont. Le comité représente seul la société vis-à-vis des tiers.

###### Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1884. 23. Februar. Inhaber der Firma *E<sup>d</sup> Grüter Weinhandlg.* in Willisau ist Eduard Grüter von Werthenstein, wohnhaft in Willisau. Natur des Geschäftes: Weinhandlung.

###### Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friburgo

Bureau de Fribourg (district de la Sarine).

1883. 7 décembre. La raison sociale *Brasserie Beuregard, Burgy et Menoud*, est modifiée comme suit, à partir du 1<sup>er</sup> octobre près écoulé. La dite raison portera à l'avenir la raison sociale *Burgy, Menoud et C<sup>e</sup>*. Elle est composée de MM. Jacques Burgy, de Gevisiez, y domicilié, François-Xavier Menoud, de La Magne, domicilié à Fribourg, et Pierre-Auguste-Alphonse Christen, demeurant à Paris, 14, Rue de Rivoli. Partant la commandite de fr. 20,000, faite dans la première association par M<sup>r</sup> François-Xavier Menoud, est éteinte. MM. Burgy et Christen ont seuls la signature sociale. La société, qui est désormais constituée en nom collectif, n'est engagée que par les signatures données conjointement par les deux associés MM. Burgy et Christen, ou par la signature de l'un d'eux donnée conjointement avec celle de M<sup>r</sup> Paul Menoud. — Les trois associés donnent *procuration* à M<sup>r</sup> Paul Menoud, de La Magne, domicilié à Fribourg.

###### Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1884. 23. Februar. Unter der Firma *Basler Lagerhausgesellschaft — Société d'entrepôts de Bâle* — besteht mit dem Sitze in der Stadt Basel eine Aktiengesellschaft, welche nachstehende Geschäfte zum Zwecke hat: Betrieb der ihr angehörenden Lagerräume am badischen Rangirbahnhof und Ankauf, Erbauung und pachtweise Uebernahme von Lagerräumen für Waaren aller Art; Vermietung solcher Lagerräume; die Uebernahme der mit Einlagerung, Aufbewahrung und Weiter Versand verbundenen Manipulationen und die Ausgabe von belehbaren und werthbaren Lagerscheinen (Warrants), sowie Belehnung von Waaren; Handel mit leeren Gebinden. Die Gesellschaftsstatuten wurden am 1. Mai 1878 festgesetzt und am 19. Februar 1884 erneuert. Die Gesellschaft ist auf die Dauer von 50 Jahren, vom 1. Mai 1878 an gerechnet, geschlossen. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 400,000, vierhunderttausend Franken, eingetheilt in 800 Aktien von je Fr. 500. Die Aktien sind auf den Inhaber gestellt. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft geschehen mit rechtsverbindlicher Wirkung für die Aktionäre durch zweimalige Publikation in folgenden Zeitungen: Basler Nachrichten und Allgemeine Schweizerzeitung

in Basel. Die Vertretung der Gesellschaft nach Außen übt der Präsident des aus 5 bis 7 Mitgliedern bestehenden Verwaltungsrathes, sowie ein oder mehrere Verwalter aus. Dieselben führen jeder einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift Namens der Gesellschaft. Neben diesen kann der Verwaltungsrath noch eines seiner Mitglieder mit der Führung der Geschäftsunterschrift betrauen. Präsident der Gesellschaft ist: Eduard Preiswerk-Groben von Basel; Verwalter: Otto Rogina von Berau, Baden, beide wohnhaft in Basel. Geschäftslokal: Postgebäude.

23. Februar. Die **Schweizerische Colonisationsgesellschaft Santa Fé** in Basel hat ihr Aktienkapital von **Fr. 401,000** durch statutengemäße Rückzahlungen, welche schon vor dem 1. Januar 1883 stattgefunden haben, auf den Betrag von vierzigtausend einhundert Franken (**Fr. 40,100**) reduziert.

#### Kanton Schaffhausen — Canton de Schaffhouse — Cantone di Sciaffusa

1884. 25. Februar. Die Kollektivgesellschaft **Schmid & Fritsch** in Schaffhausen ist durch Konkurs aufgelöst worden und die Firma erloschen.

25. Februar. Die Firma **A. Spillmann** in Schaffhausen ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen.

25. Februar. Inhaberin der Firma **Wittwe Herbst-Meister** in Schaffhausen ist Wittwe Maria Herbst-Meister von Schaffhausen, wohnhaft in Schaffhausen. Natur des Geschäftes: Ellenwaarenhandlung. Geschäftslokal: Webergasse, Haus « zur Unruh ».

25. Februar. Inhaber der Firma **Friedrich Gerber, Käser** in Ramsen ist Friedrich Gerber, Käser, von Schangnau (Kt. Bern), wohnhaft in Ramsen. Natur des Geschäftes: Milch-, Käse- und Butterhandlung. Geschäftslokal: Käserei.

#### Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Bureau Wattwil (Bezirk Neutoggenburg).

1884. 25. Februar. Der **Consumverein Wattwil** (Genossenschaft mit limitirter Haftbarkeit) hat in seiner Hauptversammlung vom 17. Februar für die aus dem Verwaltungsrathe getretenen E. Dürst-Nüssly, J. Leutenegger, C. A. Fürer und Niclaus Steiner folgende Mitglieder neu in den Verwaltungsrath gewählt: John Brunner als Präsident, Rudolf Zwingli als Vizepräsident, H. Haerli als Kassier und G. Scherrer, sämmtlich wohnhaft in Wattwil.

#### Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Aarau.

1884. 22. Februar. Eduard Meier in Aarau, eingetragen im Journal des Bezirks Aarau sub Nr. 154 am 3. November und publizirt im schweiz. Handelsamtsblatt am 12. November 1883, hat sein Fabrikationsgeschäft chemischer Produkte an Otto Jäggi von Bern, wohnhaft in Aarau, übertragen, welcher dasselbe unter der Firma **Otto Jäggi** in Aarau in demselben Geschäftslokal, vor dem Haldenthor Nr. 770/71, weiterbetreibt. Eduard Meier führt den Handel in chemischen Produkten unter der alten Firma **Eduard Meier** im Hause Nr. 56 Metzgergasse in Aarau fort.

Bezirk Brugg.

21. Februar. Unter dem Namen **Kinderspital in Brugg** besteht in der Stadt Brugg seit dem Jahre 1882 ein Verein, welcher den Zweck hat, chronisch kranke Kinder vom 3. bis 14. Altersjahr ohne Unterschied der Herkunft und Konfession in das von Frau D<sup>r</sup> Urech geb. Vöglin in Brugg auf einem Stück ihres Grundeigenthums und mit Hülfe freiwilliger Beiträge zu diesem Zwecke erstellte Gebäude aufzunehmen und zu verpflegen, vorausgesetzt, daß ihre Krankheit Heilung hoffen und keinen nachtheiligen Einfluß auf den Gesundheitszustand der übrigen Patienten besorgen läßt. Die Statuten wurden am 1. Februar 1884 festgestellt. Der Verein besteht aus Frau D<sup>r</sup> Urech geb. Vöglin, Fräulein Marie Rauber, Julius Vöglin, gew. Pfarrer, diese drei von und in Brugg, und Herrn D<sup>r</sup> Friedrich Siebenmann, Arzt, von Aarau, wohnhaft in Klosters. Diese Mitglieder ergänzen sich nach Bedürfniß durch freie Wahl. Der Unterhalt der Anstalt wird, soweit die für die Patienten zu entrichtenden billigen Verpflegungsbeiträge nicht hinreichen, durch freiwillige Liebesgaben bestritten. Die Vertretung des Vereins steht Frau D<sup>r</sup> Urech zu, während die leibliche und geistige Pflege der kranken Kinder von einer besonders hiefür gebildeten Pflegerin und die ärztliche Behandlung derselben von einem patentirten Arzte besorgt wird. Die Bekanntmachungen erfolgen durch direkte schriftliche Mittheilungen.

Bezirk Zofingen.

25. Februar. Die Firma **F. Blaser'sche Buchhandlung** in Zofingen ist erloschen. Inhaber der Firma **Emil Bauer, vormals Blaser'sche Buchhdlg.** in Zofingen ist Emil Bauer von Zürich, wohnhaft in Zofingen. Die Firma übernimmt Aktiva und Passiva der erloschenen Firma F. Blaser'sche Buchhandlung. Natur des Geschäftes: Buchhandlung nebst Schreibmaterialien und Lehrmittelanstalt, Musikalienhandel. Geschäftslokal: Unterstadt, Hauptstraße Nr. 347.

Bezirk Zurzach.

25. Februar. Inhaber der Firma **L. Oppenheim** in Lengnau ist Leopold Oppenheim von und in Lengnau. Natur des Geschäftes: Vieh- und Güterhandel.

#### Kanton Tessin — Canton du Tessin — Cantone del Ticino

Ufficio di Lugano.

1884. 25. Febbrajo. Il Signor Carlo Pollak fu Moise, nato a Hotzenplotz, domiciliato in Lugano, proprietario della ditta **Carlo Pollak**, in Lugano, inscritta a questo registro di commercio in data 31 Marzo 1883, al n° 246, notifica che col 1° Gennajo 1884, ha cessato il proprio commercio e fabbricazione di sapone e dichiara di aver revocato la procura rilasciata al Signor Emilio Battaglini figlio dell'avv° Carlo Battaglini di Lugano e perciò chiede la cancellazione della suddetta ditta e procura.

Ufficio di Mendrisio.

14 Febbrajo. Proprietaria della ditta **Tognola Innocenta nata Rusca**, in Mendrisio, è la Signora Innocenta Tognola nata Rusca, moglie di Giò

Battista, di Mendrisio, suo domicilio, ditta incominciata col 1° Novembre 1883. Genere di commercio: Articoli di moda. La prefata proprietaria è debitamente autorizzata dal di lei marito suddetto a gerire tale azienda commerciale.

#### Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau de Lausanne.

1884. 21 février. Le chef de la maison **Antoinette Chavanel**, à Lausanne, est Antoinette née Pétier, femme de Joseph Chavanel, de Rumilly (Haute-Savoie), domiciliée à Lausanne. Genre de commerce: Epicerie et légumes. Magasin: Rue de l'Halle, n° 8.

#### Kanton Genéve — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1884. 21 février. Le chef de la maison **Jacques Walder**, à Carouge, est Jacques Walder, de Knouau (Zurich), domicilié à Carouge. Genre de commerce: Minoterie. Bureau: A la Fontenette.

21 février. Le chef de la maison **Jean Muzzio**, à Chêne-Bourg, est Charles Jean Baptiste Muzzio, de Suna (Italie), domicilié à Chêne-Bourg. Genre de commerce: Cuirs et crépins, gros et détail. Magasin: 5, Chêne-Bourg.

22 février. Le chef de la maison **Piuz Ambroise**, à Genève, est Ambroise Auguste Piuz, de Meinier, domicilié à Genève. Genre de commerce: Laiterie, fromages, gros et détail. Magasin: 14, Rue de la Fontaine.

22 février. Le chef de la maison **Fred. Brunner**, à Genève, commencée le 6 février 1884, est Charles Frédéric Brunner, de Bässersdorf (Zurich), domicilié à Genève. Genre de commerce: Fabrique de boîtes pour pièces à musique. Atelier: 13, Coutance.

22 février. La raison **L' Dunant**, à Genève, cessera d'exister à dater du 1<sup>er</sup> mars 1884, ensuite de la renonciation du titulaire. Charles Isaac Dunant fils, de Genève, y domicilié, reprend dès la même date la suite des affaires, ainsi que l'actif et le passif de l'ancienne maison L' Dunant, sous la raison **Isaac Dunant**. Genre de commerce: Epicerie. Magasin: 14, Rue des Allemands.

23 février. Le chef de la maison **C. Deplace**, à Genève, commencée le 31 décembre 1883, est François Célestin Deplace, de Samoëns (Haute-Savoie), domicilié à Genève. Genre de commerce: Fleurs artificielles et plumes. Magasin: 5, Rue du Commerce.

#### II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

Eintragungen: — InscRIPTIONS: — IsCRIZIONI:

#### Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1884. 20. Februar. **Karl Jakob Stadler-Vogel**, geb. 1823, Particulier, von und in Zürich.

#### Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1884. 23. Februar. **Vinzenz Felber**, geboren 15. März 1852, Landknecht, von Zell, wohnhaft in Ettiswyl.

#### Kanton Tessin — Canton du Tessin — Cantone del Ticino

Ufficio di Biasca (distretto di Riviera).

1884. ? Febbrajo. **Maggini Pietro**, nato li 30 Dicembre 1830, contabile, di Biasca, domiciliato a Biasca.

### Schweizerische Fabrik- und Handelsmarken. Marques suisses de fabrique et de commerce.

#### Bekanntmachung.

Die am 2. November 1881 unter Nr. 614 auf die Firma **Rud. Stengel Sohn in Bern** eingetragene Marke wird von derselben in Zukunft außer für **Seifen verschiedener Art** auch für **Bougies** verwendet.  
Bern, 22. Februar 1884.

Eidg. Amt für Fabrik- und Handelsmarken.

Vom eidg. Markenamt vollzogene Eintragungen:  
Enregistrements effectués par le Bureau fédéral des marques:

Den 19. Februar 1884, 4 Uhr Nachmittags.  
No 1104.

Gebrüder **Ditishcim**, Fabrikanten,

Gelterkinder.



**Electrische Pendeluhren.**

Le 22 février 1884, à 9 heures avant-midi.

No 1105.

**C. Robert**, fabricant,

Villeret.



**Mouvements, boîtes et cuvettes de montres.**

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 23. Februar 1884.  
 Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 23 février 1884.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten — Billets		Gesetzliche Baarschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Zentralstelle Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir au Bureau central		Noten anderer schwetz. Emissionsbanken. Billets d'autres banques d'émission suisses.	Uebrigere Kassabestände Autres valeurs en caisse	Total			
		Emission	Circulation	Gesetzliche Notendock. 40 o/o der Zirkulation. Couverture légale des billets de 40 o/o de la circulation.	Frei verfügbarer Theil. Partie disponible.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	7,500,000	7,387,010	2,934,804	909,547	50	1,217,130	54,752	27	5,116,238	77
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	955,000	875,760	350,304	115,141	—	6,120	14,460	45	486,025	45
3	Kantonalbank von Bern, Bern	8,500,000	7,574,875	3,029,950	2,050,639	60	457,240	81,001	98	5,618,881	58
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	1,950,000	1,899,710	759,884	131,296	—	—	152,687	61	1,043,867	61
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	5,600,000	5,567,840	2,227,136	632,160	03	396,950	1,252	37	3,257,798	40
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	489,410	478,820	191,528	16,517	—	34,920	1,343	94	244,308	94
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	1,500,000	1,155,220	462,088	112,822	97	81,210	4,988	85	661,109	82
8	Aargauische Bank, Aarau	3,050,000	2,859,230	1,143,692	267,210	65	137,400	76,080	50	1,624,383	15
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	1,000,000	841,370	336,548	148,952	99	111,820	40,189	82	646,510	81
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	2,000,000	1,845,800	739,520	190,578	88	25,550	30,646	45	986,295	33
11	Thurgauische Hypothekenbank, Frauenfeld	1,000,000	899,930	359,972	412,966	55	85,550	38,313	60	896,802	15
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	2,800,000	2,597,420	1,038,968	318,916	—	115,350	18,236	58	1,491,470	58
13	Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern	994,300	855,300	343,320	499,935	—	132,740	1,179	61	977,174	61
14	Banque du Commerce, Genève	20,000,000	14,341,800	5,736,720	4,036,265	60	547,480	154,160	50	10,474,626	10
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank, Herisau	2,200,000	2,034,050	813,620	225,330	56	51,650	10,671	73	1,101,272	34
16	Bank in Zürich, Zürich	6,000,000	4,942,550	1,977,020	1,861,015	86	531,650	5,556	49	4,375,242	35
17	Bank in Basel, Basel	12,000,000	9,495,000	3,798,000	2,308,874	50	1,411,900	9,227	39	7,528,001	89
18	Bank in Luzern, Luzern	2,000,000	1,944,200	777,680	395,285	—	90,100	21,844	31	1,284,909	31
19	Banque de Genève, Genève	5,000,000	3,924,630	1,569,852	148,440	20	282,900	138,717	55	2,189,909	75
20	Crédit Gruyérien, Bulle	300,000	273,880	109,552	12,458	—	41,790	4,180	02	167,980	02
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	15,000,000	11,211,260	4,484,504	5,457,894	01	764,570	141,240	04	10,848,208	05
22	Solothurnische Bank, Solothurn	2,500,000	2,092,560	837,024	332,319	83	141,250	108,895	37	1,469,489	20
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	1,000,000	887,000	354,800	244,438	89	1,480	12,749	79	613,468	68
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	881,905	725,105	290,042	335,918	—	132,600	4,155	87	762,715	37
25	Caisse d'amort. de la dette publique, Fribourg	1,097,960	1,077,340	430,936	107,694	—	91,040	9,839	90	639,509	90
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	7,903,565	6,738,480	2,635,392	2,511,145	83	341,000	134,656	66	5,682,194	49
27	Ersparnißkasse des Kantons Uri, Altorf	460,000	372,050	148,820	28,405	—	9,480	1,092	15	187,797	15
28	Kant. Spar- und Leihkasse v. Nidw., Stans	500,000	476,700	190,680	6,795	—	11,120	369	94	208,964	94
29	Banque populaire de la Gruyère, Bulle	299,950	299,250	119,712	14,743	—	13,380	2,599	35	150,434	35
30	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	2,750,000	2,700,000	1,083,600	1,083,600	—	167,580	10,844	25	1,416,999	25
31	Banq. commerciale neuchâteloise, Neuchâtel	4,500,000	3,747,950	1,499,180	890,490	—	574,970	297,439	44	3,262,079	44
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	800,000	798,590	319,580	319,580	50	22,020	20,296	43	405,203	93
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	1,375,000	872,300	348,920	199,065	—	368,670	13,081	25	929,736	25
Stand am 16. Februar 1884		123,907,090	* 103,758,370	41,603,348	25,171,894	95	8,398,610	1,625,752	01	76,699,604	96
Etat au 16 février 1884		123,232,090	105,714,360	42,285,744	24,356,449	70	8,899,770	1,859,918	01	77,401,881	71
		+ 675,000	— 1,955,990	— 782,396	+ 815,445	25	— 501,160	— 234,166	—	— 702,276	75

\* Wovon in Abschnitten } à Fr. 1000 Fr. 6,808,000 Gold }  
 dont en coupures } à n 500 n 7,336,000 Or }  
 à n 100 n 61,255,500 Silber }  
 à n 50 n 27,876,975 Argent }  
 unter }  
 au dessous de } n 50 n 481,895 Gesetzhliche Baarschaft }  
 Encaisse légale } Fr. 66,675,242. 95

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken (inclusive Zweiganstalten) mit beschränktem Geschäftsbetrieb.  
 Etat spécial des banques d'émission suisses (y compris les succursales) avec opérations restreintes.

Vom 23. Februar 1884. — Du 23 février 1884.  
 (Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) (Articles 15 et 16 de la loi.)

Nr.	Firma Raison sociale	Noten-Emission Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes. — Couverture suivant l'article 15 de la loi						Total
			Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken Billets d'autres banques d'émission suisses	Checks, innert 8 Tagen fällige Depot- u. Kassascheine von Banken. Chèques, bons de caisse et de dépôt de banques, échéant dans les 8 jours.	Innert 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois		Schweiz. Staatskassascheine Obligations und Coupons. Bons de caisse d'états suisses, obligations des dits états et leurs coupons.		
				Schweizer Wechsel Effets sur la Suisse	Ausland-Wechsel Effets sur l'étranger	Lombard-Wechsel Avances sur nantissement			
5	Bank in St. Gallen	5,600,000	396,950	—	2,247,259. 12	2,356,788. 83	1,526,880. —	—	6,527,878. —
14	Banque du Commerce à Genève	20,000,000	547,480	75,619. —	9,093,716. 45	91,213. 55	2,048,600. —	—	11,856,629. —
16	Bank in Zürich	6,000,000	531,650	—	7,861,573. 14	564,458. —	3,615,209. 30	—	12,572,890. 44
17	Bank in Basel	12,000,000	1,411,900	—	9,677,077. 15	881,677. 45	4,688,748. 80	—	16,659,403. 40
19	Banque de Genève	5,000,000	282,900	—	7,774,486. 40	131,133. 35	795,802. 40	—	8,984,322. 15
31	Banque commerciale neuchâteloise	4,500,000	574,970	—	7,508,834. 17	58,453. 45	879,400. —	—	9,021,657. 62
Stand am 16. Februar 1884		53,100,000	3,745,850	75,619. —	44,162,946. 43	4,083,724. 68	13,554,640. 50	—	65,622,780. 61
Etat au 16 février 1884		53,100,000	3,712,070	125,454. 50	44,002,667. 20	3,942,847. 86	13,651,499. 10	—	65,434,538. 66
		—	+ 33,780	— 49,835. 50	+ 160,279. 23	+ 140,876. 82	— 96,858. 60	—	+ 188,241. 95

  

Nr.	Firma Raison sociale	Gesetzliche Baarschaft Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes Couverture d. billets suiv. art. 15 de la loi	Uebrigere kurzfristige Guthaben Autres créances disponibles à courte échéance	Total	Noten-Zirkulation Billets en circulation	In längst. 8 Tagen zahlbare Schulden Engagements échéant dans les huit jours	Wechselschulden Engagements sur effets de change	Total
14	Banque du Commerce à Genève	9,772,985. 60	11,856,629. —	57,283. 60	21,686,898. 20	14,341,800	3,353,179. 95	—	17,694,979. 95
16	Bank in Zürich	3,838,035. 86	12,572,890. 44	502,638. 25	16,913,564. 55	4,942,550	4,277,084. 88	—	9,219,634. 88
17	Bank in Basel	6,106,874. 50	16,659,403. 40	1,131,470. 14	23,897,748. 04	9,495,000	6,596,420. 21	—	16,091,420. 21
19	Banque de Genève	1,718,292. 20	8,984,322. 15	—	10,702,614. 35	3,924,630	596,762. 50	—	4,521,392. 50
31	Banque commerciale neuchâteloise	2,389,670. —	9,021,657. 62	28,750. 37	11,440,077. 99	3,747,950	201,627. 31	—	3,949,577. 31
Stand am 16. Februar 1884		* 26,685,454. 19	65,622,780. 61	2,582,999. 28	94,891,234. 08	42,019,770	16,101,242. 52	—	58,121,012. 52
Etat au 16 février 1884		26,582,953. 90	65,434,538. 66	2,282,939. —	94,300,491. 65	43,678,490	14,446,336. 64	—	58,124,826. 64
		+ 102,500. 20	+ 188,241. 95	+ 300,060. 28	+ 590,742. 43	— 1,658,720	+ 1,654,905. 88	—	— 3,814. 12

\* Ohne Fr. 30,837. 75 Scheidemünzen und nicht tarifirte fremde Münzen.  
 \* Sans fr. 30,837. 75 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.  
 Disconto am 25. Februar 1884 in St. Gallen und Lausanne 3 %, Zürich, Basel, Bern und Genf 2 1/2 %.  
 Escompte le 25 février 1884 à St-Gall et Lausanne 3 %, Zurich, Bâle, Berne et Genève 2 1/2 %.

### Ausfuhr von landwirthschaftlichen Erzeugnissen.

Der Bundesrath hat beschlossen, daß die Bestimmungen seiner Schlußnahme vom 8. Februar 1884 über die Ausfuhr von landwirthschaftlichen Erzeugnissen nach der freien Zone von Hochsavoyen (s. Nr. 13 d. Bl.) auch auf die freie Zone der Landschaft Gex zur Anwendung kommen sollen.

### Exportation de produits agricoles.

Le Conseil fédéral a décidé que les dispositions de son arrêté du 8 février 1884, concernant l'exportation de produits agricoles dans la zone franche de la Haute-Savoie (voir n° 13 de cette feuille), doivent aussi être appliquées à la zone franche du pays de Gex.

### Bericht des schweizerischen Konsuls in Galatz,

Herrn *Hans Rychner*, über das Jahr 1883.

(Bezirke Galatz, Braïla und Dobrudja.)

**Aufhebung der Freihäfen.** Eines der Hauptereignisse des abgelaufenen Jahres war die anfangs März erfolgte Aufhebung der Freihäfen Galatz, Braïla und Küstendje; es war knapp vor Wiedereröffnung der Schifffahrt und machte manchem Kaufmanne, welcher auf spätere Aufhebung und deshalb auf Nichtverzollung der Waare spekulirte, einen Strich durch die Rechnung. Nachdem das vorausgegangene Herbstgeschäft ein gutes gewesen, waren die Waarenlager auf ein Minimum zusammengeschrunpft und gab sich die Regierung, welche glaubte, für Millionen von Fr. Vorräthe vorzufinden, einer argen Täuschung hin. Nachdem sich die allgemeine Unzufriedenheit über die Verzollung des Waarenlagers gelegt hatte und auch diverse Besprechungen der Kaufmannschaft mit Delegirten der Regierung und dem Präfekten stattgefunden hatten, kam man endlich zu einer Einigung, welche beiderseitig ziemlich befriedigte. Zu Gunsten der Detaillisten, Mi- und Engrossisten wurde offene ausgepackte Waare von der Verzollung ausgeschlossen; von der in geschlossenen Colli befindlichen Waare hatte Jedermann die Wahl, dasjenige, was er gut fand, zu verzollen und den andern Theil in seinen eigenen Magazinen unter Verschluss und Kontrolle des Zollamtes einzulegen. Da die Stadt noch keine Entrepôts besitzt und wahrscheinlich noch geraume Zeit bis zu deren Errichtung verstreichen wird, so war dies die glücklichste Lösung.

Trotzdem die Freihäfen-Aufhebung anfangs viel böses Blut machte und auch jetzt noch, hauptsächlich was Expeditionen zu Wasser nach den verschiedenen Hafenzentren Rumäniens anbelangt, viele Uebelstände und Plackereien zu rügen sind, so glaube ich doch nicht fehl zu gehen, wenn ich sage, daß der größte Theil der Handelswelt sich in den neuen Zustand der Dinge gefunden hat und den Freihafen nicht mehr zurückwünscht. Dies gilt von den Engrossisten, wogegen die Detaillisten nichts weniger als zufrieden sind; so zeigte eine seit vielen Jahren am Platze bestehende sehr ehrenwerthe rumänische Firma am Jahreschluß die Liquidirung ihres Geschäftes an, dieselbe damit motivirend, daß in Folge der unaussprechlichen Chicanen und Schwierigkeiten, welchen der Handel in Galatz täglich ausgesetzt sei, es einem ehrlichen Handelsmanne unmöglich gemacht werde, vorwärts zu kommen. Viele andere Firmen sind gleicher Meinung.

**Einfuhrhandel.** Das Import-Geschäft wird von Jahr zu Jahr schwieriger und die Grenzen unseres Absatzgebietes verengern sich mehr und mehr; während z. B. in früheren Jahren fast die ganze Moldau von Galatz aus mit Metallen und Metallwaaren versehen wurde, decken nun in Folge der billigen Transitbahn-Tarife die oberschlesischen Werke den größten Theil des Konsums und machen uns bis hart vor die Thore von Galatz Konkurrenz. Es ist dies zwar nicht befremdend, kostet doch eine Waggonladung von Schlesien bis hieher weniger, als von hier nach Crajova-Turn-Severin. Im Manufaktur-Geschäft, in welchem England nach wie vor die Präponderanz hat, macht sich das weniger bemerklich. Ich komme nun in Folgendem auf einige Hauptartikel zu sprechen, welche die Schweizer Industriellen interessiren dürften.

Watergarne waren während dem ganzen Jahre in den Nummern 4—16, roh und gebleicht, verkäuflich. Die billigen Transportspesen aus England sind aber ein Hauptgrund, warum Bezüge aus der Schweiz keine Konvenienz bieten. Die wenigen Ballen, welche von Zeit zu Zeit aus schweizer Spinnereien kommen, können eher als Probesendungen betrachtet werden. Der Artikel erfreute sich das ganze Jahr hindurch lebhafter Nachfrage und der Konsum stieg bedeutend, in demselben Verhältnisse, eher noch mehr, der Import.

Extrahard werden in England meist auf lange Termine, bis neun Monate, gekauft und im Inland gegen ein Respiro von 4 Monaten verkauft, deßhalb sehr häufig zum Geldmachen verwendet, was heuer besonders häufig der Fall gewesen zu sein scheint; denn die Erlöse dürften in den meisten Fällen nicht mehr als Zinsen und Kursdifferenz gedeckt und bei plötzlichem Heraufschneiden des Agio sogar noch nachträglichen Verlust verursachen. In weichen Garnen wird etwas für Lichteziehen aus der Schweiz bezogen, aber von wenig Belang, da gegen die englische Konkurrenz nicht aufzukommen ist; ein Gleiches gilt von Abgang-Garn, das in den Monaten September—Januar in Nr. 4—6 begehrt ist, jedoch ohne nennenswerthen Konsum. Kleine Bezüge von schweizerischen rohen Baumwolltüchern haben den betreffenden Importeurs eher Verlust als Nutzen gebracht. Mit ähnlichen Ingredienzen wie die englischen Tücher beschwert, um ein püffigeres Tuch zu bekommen, ließe sich möglicherweise ein vermehrter Absatz erzielen, obschon auch dann noch die theureren Transportspesen in die Waage fallen, so daß England nach wie vor den Markt hierin beherrschen dürfte. Gebleichtes Baumwolltuch, Schweizer Fabrikat, geht meistens nur in der Breite von 80 cm, etwas weniger in feinen Sorten für Hemden bis zu 90 cm Breite. Für doppelbreites, grobfädiges Gewebe mit weichem, aber kräftigem Leinwandappret hat sich der Konsum in den letzten Jahren bedeutend vergrößert und zwar hauptsächlich dadurch, weil einige Glarner Firmen diesen Artikel hier vor einigen Jahren neu einführen, sich mit bescheidenem Nutzen begnügten und damit dieser Waare einen, wie es allen Anschein hat, dauernden Eingang verschafften; die beliebteste Breite ist 170 cm; es geht auch etwas weniger in höhern Breiten, bis 200 cm.

Bedruckte baumwollene Mouchoirs, 75 cm<sup>2</sup>, lassen sich in vielen Tausenden von Dutzenden per Jahr verkaufen, hauptsächlich in Satinappret. Es ist auffallend, daß die meisten Schweizer- und hauptsächlich Glarner-Fabrikanten auf diesem ihrem eigenen Felde so wenig leisten. Den Artikel

energisch in die Hand genommen, mit einigen 20 Dessins in verschiedenen Farbenstellungen den Grund zu einem Assortiment gelegt und ich glaube, es werde kein Fehlversuch sein. Selbstverständlich müßten die Dessins, hauptsächlich in Glatboden, halber Fond mit prononcirter Bordüre, wie sie Paris für den Druck der Seidenfoulards gleicher Größe liefert, das Neueste bieten, um einem Mißerfolge von vorneherein vorzubeugen.

Was Türkenkappen (Testemels) anbelangt, so glaube ich, daß das Unterbieten der Preise hauptsächlich in dem sich alljährlich verkleinernden Absatz seinen Grund hat; diesem Rückgang ist auch durch künstliches in die Höhe treiben der Preise meiner Ansicht nach nicht vorzubeugen. Dadurch, daß die Glarner-Fabrikanten sich mit kleinem Benefice begnügen, gelingt es denselben, den Niedergang des Artikels noch etwas aufzuhalten.

In gauffrirten Shawls ist versuchsweise auch etwas gebracht worden; es scheint aber nicht, daß sich dieses Genre stark einbürgert; die Kopfbedeckung wird je länger je mehr der fränkischen gleich. Im verflossenen Herbst sind wohl größtentheils aus Mähren Barchente, fast nur braun und blau, glatt, in vielen Tausenden von Stücken in's Land importirt worden und da für Erzeugung dieses Artikels billige Abganggarne verwendet werden, die in der Schweiz genügend vorkommen, so dürfte derselbe für schweizerische Etablissements, namentlich wo Spinnerei, Weberei und Färberei beisammen sind, ein lohnender Artikel für den Export nach Rumänien werden. Ich glaube nicht fehl zu gehen, wenn ich sage, daß namentlich die Schweizer-Manufaktur-Firmen in Rumänien denjenigen Fabrikanten, welche geneigt wären, den Artikel energisch anzupacken, gerne mit den nöthigen Informationen an die Hand gehen würden, wenn ihnen dagegen ein kleiner Vortheil beim Bezuge, so z. B. der Alleinvertrieb in einer Stadt oder in einem Rayon eingeräumt würde.

In aargauischen Hosenstoffen hält sich der Konsum konstant und wird für die Moldau eher bedeutender, während er hier in Folge veränderter Transport-Verhältnisse eingebüßt hat. Es ist mir nicht entgangen, daß eine Badenser Firma in letzten Jahren bedeutend an Terrain gewonnen hat.

Mousselines, glatt und gestickt, liefert meistentheils Nottingham und in Stickerien ist der Bedarf sehr klein und beschränkt sich auf die Städte.

Von Seidenwaaren wird wenig direkte aus der Schweiz bezogen. Die Detaillisten kaufen beinahe ausschließlich in Paris.

Was die übrigen in meinem vorjährigen Berichte erwähnten Artikel anbelangt, so habe ich meinen dazumaligen Auslassungen nichts weiter beizufügen, da sich in den Absatzverhältnissen meines Rayons keine Veränderungen zugetragen. Weiter für den Export nach Rumänien empfehlenswerthe Artikel, die sich in der Schweiz wohl eben so vortheilhaft als anderswo herstellen lassen, sind: bedruckte wollene Kopftücher von 75 cm aufwärts; Wollgewebe, wie Cachemirs, Merinos, Thibet, Flanell, alles glatt, dann Strumpfwaaren. Victoria Lawns, ein ähnlicher Artikel wie die 100 cm breiten Mousselines, wird in bedeutenden Quantitäten aus England bezogen und sollte, da die Mehrzahl auf diesem Artikel eine prozentual geringe Differenz ausmacht, mit Vortheil aus der Schweiz bezogen werden können.

Mit gefärbten und bedruckten Tüchern versorgt hauptsächlich England unsern Markt. Deutschland beginnt zwar scharfe Konkurrenz in Calicot zu machen, welche jedes Jahr mehr an Terrain gewinnt und in Bälde Ueberwasser haben wird. Das deutsche Fabrikat zeichnet sich vor dem englischen durch bessere Qualität, solidere Farben, schärfere Dessins und exaktere Ausführung aus und da durch die rumänisch-deutschen Verbandstarife die Frachten merkwürdig billig geworden, so dürfte sogar in unserm Hafenplatz auch bald die Billigkeit eher auf deutscher Seite sein.

Im Großen und Ganzen war das Importgeschäft des abgelaufenen Jahres ein normales, aber wenig lohnendes; denn wenn sich auch die Kreditverhältnisse wesentlich besser gestalteten, Zahlungseinstellungen seltener waren, so hatten wir daneben, abgesehen von gedrückten Preisen, das ganze Jahr über ein größeres Disagio als im Vorjahre, das sich im Dezember bis auf 5% erhöhte, somit in vielen Fällen den Nutzen absorbirte. Besserung ist in dieser Richtung keine zu erwarten und im Falle politischer Verwickelungen dürfte eine noch viel größere Entwerthung der Valuta unausbleiblich sein.

**Bankwesen.** Der Verlauf des Bankgeschäftes im verflossenen Jahre wies wenig erfreuliche Resultate auf. Die Gelegenheit, auf die stark schwankende Valuta zu spekuliren, kann keinen Ersatz für das solide Kommissions-, Anlagen- und Escompte-Geschäft bieten; der Import-Handel sucht seine Stütze mehr und mehr im Auslande, wo er günstigere Bedingungen für die Befriedigung seines Kreditbedürfnisses findet als hier, während das Export-Geschäft nur von inländischem Kredit Gebrauch machen könnte, insofern die Begleichung von hier lagernden Produkten in Frage kommt. Diese an sich lohnende und öffentlichen Nutzen bringende Geschäftsbranche ist durch die bestehenden, gesetzlichen Bestimmungen stark gehemmt, welche eine Verpfändung der beliebigen Güter nur dann anerkennen, wenn weitläufige gerichtliche Inskriptionen darüber aufgenommen sind. Eine Abweichung von den bezüglichen Gesetzesparagrafen ist zu Gunsten der rumänischen Nationalbank stipulirt worden, aber unser Handel wartet noch vergeblich auf die erhofften Folgen der Ausnahmsmaßregel. Die in Zusammenhang damit geplante Errichtung von Docks, Ausgabe von Warrants und ähnliche Maßregeln sind ihrer Ausführung noch nicht näher gekommen. Bei dem Mangel an Kapital im Lande ist es erklärlich, daß von einem Kommissionsgeschäft für die Banquiers kaum die Rede sein kann. Umsätze in Staats-Effekten kommen auf unserer Börse in erwünschtem Umfange überhaupt nicht vor, sondern werden durch die Bukarester Börse vermittelt. Wechsel- und Metallarbitragen werden nur in sehr kleinem Maßstabe gemacht, da die Auswahl der zur Verfügung stehenden Rimessen eine sehr geringfügige ist. Der Diskonto der Nationalbank stand das ganze Jahr unverändert auf 4%; das Agio schwankte zwischen 1—5% und machte sich besonders gegen Jahreschluß fühlbar.

**Versicherungswesen.** Der in meinem vorjährigen Bericht erwähnte Gesetzvertrag über Regulirung der Modalitäten, unter welchen fremde Assekuranz-Gesellschaften hier zu Lande operiren dürfen, ist von der Kammer noch immer nicht votirt worden; für den Augenblick eine Konzession zu erhalten, ist beinahe Sache der Unmöglichkeit. Eine Konzession wird zwar von der Regierung nicht direkte verweigert, aber durch leere Ausflüchte derart in die Länge gezogen, daß der Bewerber in den meisten Fällen vorzieht, sein Geschick zurückzuziehen.

## Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle.

### Parte non officielle.

**Handelspolitisches, Handelsverträge, Handelsgesetzgebung.** Die französisch-österreichische Handelskonvention ist vom österreichischen Abgeordnetenhaus am 22. d. M., und von der ungarischen Magnatenkammer am 25. genehmigt worden. In der französischen Deputirtenkammer findet die Diskussion heute, 28. Februar, statt. Den Wortlaut der Konvention theilen wir in nachstehendem Artikel «Politique commerciale, etc.» mit.

Die Handelsbeziehungen zwischen Frankreich und Oesterreich-Ungarn waren bisanhin geregelt durch einen Vertrag vom 11. Dezember 1866, welcher nach seinem Ablauf im Jahre 1876 successive erneuert wurde. Seine Wirksamkeit erlosch am 1. Januar 1879 und es folgte ein vertragloser Zustand von 20tägiger Dauer, während welcher Zeit beide Staaten gegenseitig ihre Generaltarife in Anwendung brachten. Am 20. Januar 1879 kam eine Meistbegünstigungs-Uebereinkunft zu Stande, welche, nach mehreren Erneuerungen, am 29. d. M. erlosch. Es war die Absicht beider Kontrahenten, die Meistbegünstigungs-Uebereinkunft durch einen definitiven Vertrag zu ersetzen, ein Bestreben, das an weitgehenden Forderungen seitens beider Theile insoweit scheiterte, als das neue Uebereinkommen wiederum als ein modus vivendi betrachtet werden kann, und als das Mittel zur Verhütung, daß die Erzeugnisse beider Länder nicht wiederum unter die hohen Zollansätze der beiderseitigen Generaltarife fallen. Der geringere Nachtheil wäre auf Seite Oesterreichs, indem dasselbe nach Frankreich hauptsächlich solche Rohstoffe exportirt, welche in letzterem Lande zollfrei eingehen, während Frankreich nach Oesterreich eine Menge Fabrikate liefert, welche mit Zuschlagzöllen von 15—30% belastet würden. Die begütigende französische Kommission beantragt daher Genehmigung der Uebereinkunft.

**Politique commerciale, traités de commerce, législation commerciale.** La convention commerciale conclue entre la FRANCE et l'AUTRICHE a été adoptée le 22 courant par la chambre des députés autrichienne, et le 25 courant par la chambre des magnats hongroise. Dans la chambre des députés française, la discussion relative à cette convention a lieu aujourd'hui, 28 février. Voici le texte de la convention:

„Art. 1<sup>er</sup>. Les hautes parties contractantes se garantissent réciproquement le traitement de la nation la plus favorisée, tant pour l'importation, l'exportation, le transit, et, en général, tout ce qui concerne les opérations commerciales, que pour l'exercice du commerce ou des industries et pour le paiement des taxes qui s'y rapportent.

„Art. 2. Les Français en Autriche-Hongrie et les Autrichiens et Hongrois en France jouiront réciproquement des mêmes droits que les nationaux pour la protection des marques de fabrique et de commerce, ainsi que des dessins et modèles industriels.

„Art. 3. A dater de la mise en vigueur de la présente convention, le droit applicable aux vins mousseux de provenance française, à l'entrée sur le territoire de l'Autriche-Hongrie, sera réduit de 50 à 40 florins les 100 kilogrammes.

„Art. 4. En ce qui concerne le régime sanitaire du bétail, les montons, viandes, peaux et débris frais d'animaux continueront d'entrer sous réserve de l'exécution des règlements de police sanitaire; toutefois, en présence d'une maladie contagieuse que l'autorité sanitaire serait impuissante à circonscrire, l'introduction des animaux menacés par l'épizootie pourrait être momentanément interdite. L'interdiction cesserait dès que tout danger de propagation de la maladie aurait disparu.

„Art. 5. Chacune des hautes parties contractantes aura la faculté de dénoncer, à toute époque, la présente convention, qui entrera en vigueur le 1<sup>er</sup> mars 1884 et prendra fin six mois après le jour de sa dénonciation.

„Art. 6. Concerne la ratification.

„Article additionnel. Le traité de navigation, la convention consulaire, la convention relative au règlement des successions et la convention destinée à garantir la propriété des oeuvres d'esprit et d'art, signés, le 11 décembre 1866, entre la France et l'Autriche-Hongrie, continueront de rester en vigueur, jusqu'à la conclusion de nouveaux arrangements sur les mêmes matières. Chacun des dits traités et conventions pourra, d'ailleurs, être dénoncé séparément un an à l'avance.

„Note remise, au moment de la signature de la convention, par l'ambassadeur d'Autriche-Hongrie, à Paris.

„Dans le cours des négociations engagées en vue d'arriver à la conclusion d'un traité de commerce basé sur la clause de la nation la plus favorisée, le Gouvernement français a exprimé l'apprehension que l'Autriche-Hongrie pourrait être amenée à élever les droits d'entrée sur des articles d'importation qui intéressent le commerce français.

„Afin de rassurer sur ce point le Gouvernement français, le sousigné a été autorisé à déclarer que le Gouvernement impérial et royal n'a pas l'intention de réviser les droits sur les articles en question inscrits au tarif douanier de 1882, tarif établi pour la durée de l'Union douanière austro-hongroise, à savoir jusqu'au 1<sup>er</sup> janvier 1888.

„Les relations commerciales entre la France et l'Autriche-Hongrie ont été réglées jusqu'à présent par le traité du 11 décembre 1866, lequel a été renouvelé à diverses reprises après son expiration, en 1876. Les effets de ce traité cessèrent le 1<sup>er</sup> janvier 1879, et il suivit un intervalle de 20 jours sans traité, pendant lequel les deux Etats s'applicquaient mutuellement leur tarif général. Une convention sur la base du traitement de la nation la plus favorisée fut conclue le 20 janvier 1879, et c'est cette convention, renouvelée plusieurs fois depuis, qui prend fin le 29 courant. L'intention des deux contractants était de remplacer cette convention par un traité de commerce définitif; mais, les efforts faits dans ce but échouèrent, et la convention nouvelle ne peut être considérée que comme un modus vivendi et comme un moyen d'éviter que les produits des deux pays ne soient de nouveau soumis aux taxes élevées des tarifs généraux. C'est l'Autriche qui perdrait le moins dans ce dernier cas, vu que la plupart des marchandises qu'elle exporte en France consistent en matières brutes, qui peuvent être importées en franchise de droits dans ce dernier pays, tandis que la France fournit à l'Autriche un nombre considérable de fabricats qui seraient frappés d'un supplément de taxe de 15 à 30%. Pour cette raison, la commission française, chargée de préviser sur la question, propose l'acceptation de la convention.

**Auszug aus dem Geschäftsbericht des schweizerischen Handels- und Landwirthschaftsdepartementes pro 1883.** Bundesgesetz betreffend die Arbeit in den Fabriken: Die Zahl der dem Gesetz unterstellten Etablissements betrug pro Ende 1883 (die in Klammern beigetzten Zahlen beziehen sich auf die Arbeiter): Zürich 473 (30,990), Bern 205 (12,845), Luzern 45 (2245), Uri 4 (79), Schwyz 26 (1706), Obwalden 2 (75), Nidwalden 7 (165), Glarus 73 (8591), Zug 13 (1954), Freiburg 22 (908), Solothurn 65 (6464), Baselstadt 115 (9765), Baselland 39 (3177), Schaffhausen 43 (2476), Appenzel A.-Rh. 200 (4054), Appenzel L.-Rh. 18 (418), St. Gallen 678 (20,291), Graubünden 31 (983), Aargau 243 (13,081), Thurgau 283 (8366), Tessin 17 (1733), Waadt 105 (4123), Wallis 8 (333), Neuenburg 37 (2025), Gené 88 (2843). Total 2841 Etablissements mit 139,690 Arbeitern.

Vom Fabrikverzeichnis gestrichen wurden 66 Etablissements mit 1740 Arbeitern.

Während im Jahre 1882 17 Gesuche und Rekurse, welche Exemption vom Gesetze tendirten, behandelt werden mußten, waren es im Jahre 1883 nur fünf, von denen zwei (je eine Sägerei und Stickerie) abgewiesen, die drei andern (eine Cement- und Kalkfabrik, eine Zimmermannswerkstätte, eine Sägerei mit Zimmermannswerkstätte) bewilligt wurden.

Kontinuierlicher Betrieb wurde bewilligt: drei Cementfabriken, je einer Alkoholfabrik, Carbonisiranstalt, chemischen Fabrik und Cartonfabrik. Einer Papierfabrik wurde, gestützt auf Art. 16, Alinea 3 des Gesetzes, die provisorische Bewilligung ertheilt, junge Leute von 16 bis 18 Jahren zur Nachtarbeit zu verwenden, unter der Bedingung, daß sie höchstens acht Stunden während 24 Stunden arbeiten, ihre eigene Zustimmung geben und diejenige ihrer Väter oder Vormünder beibringen.

Die Bewilligung der Sonntagsarbeit erhielt eine Fabrik condensirter Milch, sowie die erwähnte chemische Fabrik.

Von Fragen prinzipieller Natur, welche im Berichtjahr Anlaß zu Erörterungen gaben, sind folgende zu erwähnen:

Das Gesuch einer Anzahl von Teigwarenfabrikanten verschiedener Kantone, es möchten die Teigmacher in den Teigwarenfabriken als Hilfsarbeiter im Sinne von Art. 12 des Fabrikgesetzes betrachtet werden, wurde bewilligt, und in diesem Sinne ein Kreisschreiben an die Stände erlassen (14. Juni 1883).

In Bezug auf die Stickerieen bestanden abweichende Ansichten darüber, ob eine solche unter das Gesetz falle oder nicht, wenn in einem Lokal zwar drei und mehr Stickmaschinen vorhanden sind, aber verschiedenen Besitzern angehören, so daß höchstens zwei Maschinen auf denselben Besitzer fallen. Da selbstverständlich in sanitärischer Beziehung die Arbeitsverhältnisse sich gleich bleiben, ob die Maschinen Diesem oder Jenem gehören, und um eine Anomalie, die darin bestehen würde, daß Lokale mit drei Maschinen, die nur einen Besitzer haben, unter das Gesetz fielen (siehe Bundesrathschluß vom 6. Januar 1882, Geschäftsbericht pro 1881, Bundesbl. 1882, Bd. II, S. 136), solche mit sechs bis acht Maschinen, die verschiedenen Besitzern angehören, dagegen nicht, zu vermeiden, haben wir den Grundsatz adoptirt, daß ein Lokal mit drei und mehr Stickmaschinen unter das Gesetz fällt, auch wenn letztere verschiedenen Besitzern angehören, es sei denn, daß dabei ausschließlich Familiengenossen beschäftigt werden.

Art. 12 des Bundesgesetzes wurde von einer Spinnerfirma so ausgelegt, als ob die Bedingung, über 18 Jahre alt zu sein, sich nur auf die «unverheiratheten Frauenspersonen», nicht aber auf die männlichen Arbeiter beziehe, und daß man daher letztere unter 18 Jahren zu den Hilfsarbeiten beziehen könne. Dies ist indeß nicht der Sinn des erwähnten Artikels und wir haben die genannte Auffassung nicht zugelassen.

Es mag hier auch erwähnt werden, daß wir stets an dem Grundsatz festgehalten haben, daß Frauenspersonen auch dann nicht zur Nachtarbeit (nach 8 Uhr Abends) verwendet werden dürfen (Art. 15), wenn das Etablissement die Bewilligung zur Verlängerung der Arbeitszeit (Art. 11) erhalten hat.

Der Anschauung, daß auch größere Konfektionsgeschäfte unter das Fabrikgesetz zu stellen sind, wurde kein Widerstand entgegengesetzt, sondern sie fand im Gegentheil in Fachkreisen Zustimmung. Nicht ohne Widerspruch blieb indessen die Einbeziehung der Ateliers d'horlogerie, welche mehr als fünf Arbeiter und Transmissionen oder, wenn kein Motor vorhanden, mehr als 25 Arbeiter verwenden.

Ueber einige aus der Unterlassung der Kündigung entspringende Verhältnisse ist zu bemerken, daß folgende Ansicht festgehalten wurde:

Der dem Arbeitgeber bei widerrechtlichem Austritte des Arbeiters zufallende Décomptebetrag (der Lohn von höchstens sechs Arbeitstagen) ist als Eigenthum des erstern, als Ersatz für erlittenen Schaden, nicht aber als Buße im Sinne von Art. 7, Alinea 3, des Gesetzes zu betrachten; wendet er die Summe aus freien Stücken der Unterstützungskasse zu, so ist hiegegen natürlich nichts einzuwenden.

Weitgehende Ansprüche des Arbeitgebers auf Schadenersatz wegen widerrechtlichen Austritts von Arbeitern sind beim Richter geltend zu machen; ersterer ist nicht befugt, sich solchen eigenmächtig zu verschaffen.

Der Arbeitgeber kann auch nicht eigenmächtig rückständigen Lohn und Décompte zurückbehalten, wenn er den Arbeiter eines disziplinarischen Vergehens wegen ohne Kündigung entläßt, sondern hierüber entscheidet wieder, im Streitfalle, der Richter.

Von Uebelständen, die im Berichtjahr zu Tage getreten, sind hauptsächlich zu nennen:

Verwendung zehn- bis vierzehnjähriger Kinder in Fabriken eines Tabakdistriktes; Bewilligung von Arbeitszeitverlängerung in allzu ausgedehntem Maße von Seite einzelner Kantonsbehörden; ungeahndete Ueberschreitung des Normalarbeitstages; Umgehung des Normalarbeitstages durch schwer zu kontrollirendes, sogenanntes schichtenweises Arbeiten.

Die Zahl der eingelaufenen Beschwerden ist übrigens nicht sehr groß; solche anonymer Natur, gewöhnlich von Arbeitern herrührend, erweisen sich meistens als unbegründet.

Für die Fabrikinspektoren haben wir am 18. Juni eine Instruktion aufgestellt, welche ihre Beziehungen zu der Bundesbehörde, zu den kantonalen und lokalen Organen und zu den Privaten regelt und ihre Pflichten und Befugnisse feststellt.

An der Landesausstellung in Zürich theilnehmten sich die Fabrikinspektoren, mit sehr verdankenswerther Unterstützung einiger Industrieller, besonders des Hrn. Philipp Imbach in Basel, durch Ausstellung einer Auswahl von Apparaten und Einrichtungen zum Schutze von Fabrikarbeitern gegen Gefahren für Leben und Gesundheit. Die Kantonsregierungen wurden eingeladen, ihre mit Vollziehung des Gesetzes beauftragten Organe (die betreffenden Departementsvorsteher) an diese Ausstellung, welche ihnen durch Hrn. Nüsperli erläutert wurde, abzuordnen, welche Gelegenheit denn auch fleißig benutzt wurde. Die ausgestellten Apparate und Einrichtungen wurden von Hrn. Nüsperli in einer Broschüre beschrieben und theilweise abgebildet, und es ist zu hoffen, daß die Ausstellung sowohl als diese Arbeit von bleibendem Nutzen sein werden.

**Registre du commerce.** Il ressort du rapport de gestion du département fédéral du commerce sur l'exercice de l'année 1883, que les dispositions des lois et prescriptions concernant le registre du com-

merce ont été, en général, exécutées d'une manière satisfaisante. La plupart des cantons s'y sont pris à temps pour organiser le fonctionnement du registre. Le nombre des inscriptions qui ont eu lieu pendant toute l'année 1883 s'est élevé à 35,960, non compris celles qui n'étaient soumises à aucune taxe.

Le département du commerce a prié les cantons de lui faire connaître leurs arrêtés et dispositions concernant le registre du commerce. Il résulte des documents qui lui ont été fournis, que certains cantons se sont donnés beaucoup de peine pour mettre au courant de tout ce qui concerne cette nouvelle institution, tant les employés chargés de la tenue du registre que le public en général. Quelques-uns d'entre eux demandent la coopération des autorités communales, soit pour découvrir toutes les personnes soumises à l'inscription, soit pour faciliter à celles-ci la remise des déclarations qui s'y rapportent. Ce mode de faire s'est montré très-recommandable. Le canton de *Vaud* a décidé qu'au lieu des taxes indiquées dans les arrêtés fédéraux, les préposés au registre ne devaient réclamer que les  $\frac{1}{4}$  de leur montant. La part revenant à la Confédération, d'après l'art. 31 de l'arrêté du 29 août—7 décembre 1882, lui a, néanmoins, été payée en plein. Le même canton, soit l'autorité cantonale de surveillance, a organisé, déjà dans la première moitié de l'année, une inspection des bureaux du registre, et a rédigé dans ce but un questionnaire comprenant 45 articles. Cette inspection terminée, l'autorité de surveillance a adressé aux bureaux du registre une circulaire leur signalant les irrégularités qui s'étaient produites. Il est impossible d'exercer la surveillance sur la tenue du registre d'une

manière effective sans procéder à des inspections se répétant de temps en temps. Le département du commerce a fait visiter l'automne dernier par un de ses employés un certain nombre de bureaux de la Suisse orientale. D'après le rapport qui a eu lieu sur cette tournée, l'ordonnance extérieure des registres était presque partout satisfaisante, et la bonne volonté des préposés au registre, ainsi que leur manière de comprendre leur tâche, a fait bonne impression. Malgré cela, de nombreuses dérogations essentielles aux prescriptions concernant la tenue des registres ont pu être constatées. En réunissant ces dernières observations à celles qui ont été faites par l'autorité de surveillance vaudoise (le tribunal cantonal) après qu'elle eût terminé son inspection, on peut signaler comme les plus fréquentes les irrégularités suivantes: 1° des différences entre les signatures et les raisons de commerce inscrites; 2° des rectifications faites d'une façon irrégulière; 3° des signatures manquantes; 4° des signatures dépourvues de la légalisation qui devrait les accompagner; 5° des rubriques remplies d'une manière insuffisante dans le registre analytique; 6° l'emploi défectueux du cahier pour l'inscription des fondés de procuration des personnes qui ne sont pas inscrites dans le registre du commerce; 7° des procédés défectueux pour les inscriptions d'office des succursales; 8° des statuts dépourvus de la légalisation nécessaire; 9° la transcription tardive des articles du journal dans le registre analytique; 10° la confusion des pièces justificatives concernant le registre avec des papiers qui ne s'y rapportent pas; 11° la conservation défectueuse des instructions, arrêtés, etc., sur la matière; 12° la mauvaise tenue des archives.

## Handelsregister-Einträge im Jahr 1883.

(Die gebührenfreien Einträge sind nicht inbegriffen.)

### Inscriptions au registre du commerce en 1883.

(Non compris celles non-taxées.)

Kantone Cantons	Einzelfirmen Raisons individuelles			Kollektiv- und Kommandit-Gesellschaften Sociétés en nom collectif et en commandite			Aktiengesellschaften u. Genossenschaften Sociétés par actions et associations									Vereine Sociétés	Bevollmächtigungen Autorisations			Filialen Succursales			Register Registre spécial	Total - Einträge Total des inscriptions	Gebührenantheil des Bundes Part des cotisements revenant à la confédération			
	Einträge Inscriptions	Löschungen Radiations	Änderungen Modifications	Einträge Inscriptions	Löschungen Radiations	Änderungen Modifications	Einträge Inscriptions			Löschungen Radiations			Änderungen Modifications				Einträge Inscriptions	Löschungen Radiations	Änderungen Modifications	Einträge Inscriptions	Löschungen Radiations	Änderungen Modifications			Einträge Inscriptions	Fr.	Ct.	
							Capital 0 à 100,000 fr.	Capital 100,000 à 1,000,000 fr.	Capital + 1 million fr.	Capital 0 à 100,000 fr.	Capital 100,000 à 1,000,000 fr.	Capital + 1 million fr.	Capital 0 à 100,000 fr.	Capital 100,000 à 1,000,000 fr.	Capital + 1 million fr.													
Zürich Zurich	3189	33	—	573	14	4	64	45	21	—	—	—	1	2	—	9	—	—	645	9	—	37	1	—	144	4791	6451	90
Bern Berne	3290	9	—	450	5	5	252	58	12	2	2	—	1	2	—	21	—	—	391	3	—	45	—	1	1249	5798	7399	60
Luzern Lucerne	924	1	—	118	—	1	21	10	7	—	—	—	—	—	1	1	—	—	72	—	—	7	—	—	236	1399	1733	70
Uri Uri	28	—	—	5	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	1	42	77	60
Schwyz Schwyz	122	—	—	36	—	—	2	6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	—	—	2	—	—	—	188	302	—
Obwalden Unterv.-le-Haut	26	1	—	5	—	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3	—	—	—	—	—	1	41	60	80
Nidwalden Unterv.-le-Bas	35	—	—	8	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	3	—	—	3	56	73	80
Glarus Glaris	172	—	—	72	—	—	16	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	40	—	—	2	—	—	—	305	462	50
Zug Zoug	116	—	—	13	—	—	8	6	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	25	—	—	1	—	—	1	174	330	10
Freiburg Fribourg	1045	11	—	63	—	1	29	9	4	—	—	—	—	—	—	5	—	—	56	—	—	16	1	—	37	1277	1603	70
Solothurn Soleure	176	—	—	67	—	—	15	9	6	—	—	—	—	—	—	1	—	—	67	—	—	3	1	—	173	518	774	10
Baselstadt Bâle-ville	668	14	—	235	7	3	5	15	22	—	1	—	—	—	1	1	—	—	323	9	—	9	1	—	—	1314	2133	10
Baselland Bâle-campagne	105	1	—	26	—	1	6	4	2	—	—	—	—	—	—	5	1	—	27	1	—	1	—	—	1	181	302	—
Schaffhausen Schaffhouse	486	2	—	52	1	—	8	11	2	—	1	—	—	—	—	1	—	—	69	4	—	—	—	—	2	639	854	—
Appenzell A./Rh. Appenzell Rh./ext.	164	—	—	73	1	—	28	2	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	37	1	—	4	—	—	27	341	561	50
Appenzell I./Rh. Appenzell Rh./int.	14	—	—	2	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	22	45	—
St. Gallen St-Gall	1115	13	—	272	5	8	61	16	11	1	—	—	1	2	—	13	—	—	245	3	—	48	—	1	33	1848	2699	90
Graubünden Grisons	1000	5	—	190	3	2	16	13	3	—	1	1	—	—	—	11	—	—	116	—	—	31	—	—	3	1395	1827	10
Aargau Argovie	506	2	—	183	1	3	33	14	7	—	—	—	—	—	—	1	—	—	141	3	—	7	—	—	15	916	1451	50
Thurgau Thurgovie	559	1	—	107	1	1	13	10	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	75	2	—	32	—	—	—	804	1094	60
Tessin Tessin	1243	—	—	93	—	2	8	10	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	70	—	—	16	—	—	48	1493	1747	—
Waadt Vaud	3553	17	1	412	9	5	293	55	15	—	2	—	—	—	—	43	—	—	225	2	—	40	—	—	27	4699	6829	80
Wallis Valais	221	—	—	48	—	—	4	4	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	4	—	—	—	—	—	14	296	387	40
Neuenburg Neuchâtel	3010	6	1	298	4	3	71	28	7	—	—	—	1	1	—	9	—	—	254	4	—	45	—	—	71	3813	5098	90
Genève Genève	2702	6	—	471	24	5	47	38	18	3	6	2	1	3	2	9	—	—	227	5	—	28	2	—	11	3610	5083	40
<b>Total</b>	<b>24469</b>	<b>122</b>	<b>2</b>	<b>3872</b>	<b>75</b>	<b>45</b>	<b>1008</b>	<b>368</b>	<b>150</b>	<b>6</b>	<b>14</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>10</b>	<b>5</b>	<b>134</b>	<b>—</b>	<b>1</b>	<b>3142</b>	<b>46</b>	<b>—</b>	<b>378</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>2097</b>	<b>35960</b>	<b>49385</b>	<b>—</b>

**Représentation des intérêts économiques et commerciaux de la Suisse à l'étranger.** D'après le rapport de gestion du Département du commerce et de l'agriculture pour l'exercice 1883, le postulat relatif à la représentation des intérêts économiques et commerciaux de la Suisse à l'étranger et adopté l'année dernière par l'Assemblée fédérale, a engagé ce Département à demander des informations à ce sujet à toutes les légations et tous les consulats suisses, ainsi qu'à l'union suisse du commerce et de l'industrie et à l'association des sociétés suisses de géographie commerciale. Le résultat de ces recherches fera l'objet d'un rapport spécial. Les rapports reçus jusqu'à présent font, à l'exception d'un seul, peu de propositions nouvelles; ils sont tous unanimement contre l'institution de chambres de commerce suisses à l'étranger, institution que l'auteur du postulat avait particulièrement recommandée.

**Situation de la Banque nationale de Belgique.**

	14 février	21 février	14 février	21 février
	fr.	fr.	fr.	fr.
Encaisse métallique	96,297,120	98,365,216	Circulation	353,142,950
Portefeuille	290,976,130	283,165,180	Comptes courants	67,379,772
				67,596,404

**Situation de la Banque d'Angleterre.**

	14 février	21 février	14 février	21 février
	£	£	£	£
Encaisse métal.	21,907,108	22,250,336	Billets émis	36,636,960
Réserve de billets	11,870,145	12,674,415	Dépôts publics	8,891,020
Effets et avances	28,140,675	24,375,561	Dépôts particuliers	22,455,240
Valeurs publiques	13,453,063	13,453,063		23,014,063

**Situation de la Banque de France.**

	14 février	21 février	14 février	21 février
	fr.	fr.	fr.	fr.
Encaisse métal.	1,970,503,668	1,985,510,149	Circulation	
Portefeuille	1,336,814,234	1,289,500,451	de billets	3,017,674,060
Avances sur nantissement	339,476,074	328,311,122		2,950,847,455

**Situazione della Banca nazionale nel regno d'Italia.**

	31 Gennaio	10 Febbraio	31 Gennaio	10 Febbraio
	L.	L.	L.	L.
Moneta metallica	215,995,074	217,934,114	Circolazione	484,885,863
Portafoglio	193,913,487	187,370,292	Conti correnti a vista	41,493,576
Fondi pubblici e titoli diversi	161,007,993	161,002,945	Conti correnti a scadenza	67,826,771
				68,536,963

**Privat-Anzeigen — Annonces non officielles**

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts.  
Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

**Berner Handelsbank.**

Die Herren Aktionäre werden eingeladen, der ordentlichen

**Generalversammlung**

Samstag den 22. März, Morgens 10 1/2 Uhr  
im untern Saale des Casino in Bern

beizuwohnen.

**Traktanden:**

- a. Abnahme des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrathes.
- b. Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung.
- c. Festsetzung der Dividende pro 1883.
- d. Wahl von 3 Revisoren für das Geschäftsjahr 1884.
- e. Wahl von 3 Mitgliedern des Verwaltungsrathes.

Die Herren Aktionäre, welche an derselben theilnehmen wollen, sind ersucht, vom 10. bis 17. März ein Bordereau mit Nummernverzeichnis ihrer Aktien einzugeben, in

- Bern,** bei der Bank selbst;
- St. Immer,** » Herrn **Adolf Locher**;
- Biel,** » » **Paul Blüsch & Co.**;
- Zürich,** » der Tit. **Kreditanstalt**;
- Basel,** » » **Handelsbank**;
- Zofingen,** » » **Bank in Zofingen**;
- St. Gallen,** » Herrn **J. V. Grob**;

wo zugleich der gedruckte Jahresbericht von 1883 vom 5. März an erhoben werden kann.

Bern, den 22. Februar 1884.

Namens des Verwaltungsrathes,

Der Präsident:

**Dr. von Gonzenbach.**

(O H 7456)

**Bank in Glarus.**

Die Herren Aktionäre werden hiermit zur

**Ordentlichen Generalversammlung**

auf **Mittwoch den 19. März a. c., Nachmittags 3 Uhr,** in das **Banklokal,** zur Behandlung folgender Traktanden eingeladen:

- 1) Vorlage der Rechnung und des Berichtes vom Jahre 1883.
- 2) Bericht der Censur-Kommission.
- 3) Wahl von 7 Mitgliedern in die Bank-Kommission.
- 4) Wahl der Censur-Kommission für das Jahr 1884.

Glarus, 19. Februar 1884.

Namens der Bankkommission,

Der Präsident:

**G. Trümpp-Zwicky.**

(OF 20 G1)

**Gesellschaft des Hôtels Rigi-First.**

Die Aktionäre der Gesellschaft des Hôtels Rigi-First werden amnit zur **Generalversammlung** auf **Freitag den 7. März 1884, Vormittags 10 1/4 Uhr, im Hôtel du Lac in Luzern** eingeladen.

**Die Verhandlungsgegenstände sind:**

- 1) Abnahme des Geschäftsberichtes pro 1883.
- 2) Genehmigung der Jahresrechnung nach angehörtem Bericht der Rechnungsrevisoren und Festsetzung der Dividende.
- 3) Wahl zweier Rechnungsrevisoren für das Jahr 1884.
- 4) Wahl von 4 Mitgliedern in den Verwaltungsrath nach Art. 22 der Statuten.

Eintrittskarten zu dieser Generalversammlung können gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz vom 28. Februar bis 6. März in Luzern bei der Bank, bei welcher auch die Bilanz, Rechnung über Gewinn und Verlust und der Revisorenbericht eingesehen werden können, und in Basel bei Herrn Rudolf Kaufmann bezogen werden.

Nachdem Rechnung und beantragte Gewinn-Vertheilung von der Generalversammlung genehmigt sein werden, kann die Dividende gegen Abgabe des Coupons Nr. 4 an oben bezeichneten Stellen erhoben werden.

Luzern, den 21. Februar 1884.

**Der Verwaltungsrath.**

**Hypothekar- und Leihkasse Lenzburg.**

Der Verwaltungsrath hat die Aktien-Dividende pro 1883 auf 7 % festgesetzt. Die betreffenden Coupons werden von heute an bei der Kasse eingelöst.

Die Tit. Aktionäre werden hiermit eingeladen, an der

**ordentlichen Generalversammlung**

**Sonntag den 9. März 1884, Nachmittags 2 Uhr**  
**im Verwaltungsgebäude der Kasse**

theilzunehmen.

**Traktanden:**

- 1) Passation der Jahresrechnung pro 1883.
- 2) Anträge über Verwendungen vom Reingewinn.
- 3) Wahl des Präsidenten und der Mitglieder des Verwaltungsrathes, sowie der Rechnungskommission auf eine Amtsdauer von drei Jahren.

Lenzburg, den 24. Februar 1884.

Namens des Verwaltungsrathes,

Der Präsident:

**Bertschinger-Amsler.**

**Spar- und Leihkasse in Bern.**

Die Zinsvergütung für Einlagen auf Sparhefte beträgt zufolge Beschluß des Verwaltungsrathes vom 1. April nächsthin hinweg:

- bis 1,000 Franken 4 %,
- über 1,000 bis 10,000 Franken 3 1/2 %
- über 10,000 Franken 3 %

für die ganze Einlage, wobei die Kasse, wie bis dahin, die Bezahlung der Staats- und für Einlagen aus der Gemeinde Bern auch der Gemeindesteuer übernimmt.

Bern, den 26. Februar 1884.

Der Direktor:

**J. BURI.**

**Kredit-Anstalt in Luzern.**

Die heutige General-Versammlung der Aktionäre der Kredit-Anstalt in Luzern hat die Dividende pro 1883 auf Fr. 5 per Aktie festgesetzt. Dieselbe gelangt anlässlich der Abstempelung der Titel auf den Nennwerth von Fr. 375 (Beschluß der General-Versammlung vom 14. November 1883) zur Auszahlung an der Kassa der Gesellschaft in Luzern. Zu diesem Zwecke werden die Titel von heute an entgegengenommen und den Herren Aktionären in gleicher Stückzahl sammt Coupons-Betreffniß beförderlichst wieder zugestellt.

Luzern, den 16. Februar 1884.

Der Präsident: **Dr. Hermann Heller.**

Der Aktuar: **J. Hodel.**

(O 308 Lu)

**Bank in Zofingen.**

Einladung zur Generalversammlung der Aktionäre,  
auf **Samstag den 1. März 1884, Nachmittags 1 Uhr,**  
in den **Rathausaal in Zofingen.**

**Traktanden:**

- 1) Abnahme des Geschäftsberichtes und der Rechnung pro 1883.
  - 2) Wahlen:
    - a. Von 3 Mitgliedern in den Verwaltungsrath, in Folge periodischen Austritts;
    - b. Von 3 Rechnungsrevisoren für das Jahr 1884.
- Bilanz, Gewinn- und Verlust-Rechnung und Censorenbericht liegen vom 20. Februar an im Banklokal zur Einsicht der Herren Aktionäre auf. Geschäftsberichte und Stimmkarten, letztere gegen gehörigen Ausweis über den Aktienbesitz, sind vom 25. Februar hinweg an unserer Kasse zu beziehen.

Zofingen, 12. Februar 1884.

Namens des Verwaltungsrathes,

Der Präsident:

**Geiser-Ryser.**

(Z 8 Q)

# Kaltbad-Scheidegg-Eisenbahn-Gesellschaft.

Die Tit. Aktionäre der **Kaltbad-Scheidegg-Eisenbahn-Gesellschaft** werden zur

## Generalversammlung

auf **Freitag den 7. März 1884, Vormittags 11 Uhr**  
im **Hôtel du Lac in Luzern**

ergebenst eingeladen.

### Traktanden:

- 1) Abnahme und Genehmigung des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1883 nach Anhörung des Berichtes der Revisoren.
- 2) Beschluß über Verwendung des Ertrages.
- 3) Wahl von 2 Rechnungsrevisoren pro 1884.
- 4) Erneuerungswahl von 3 durch das Loos ausscheidenden Mitgliedern des Verwaltungsrathes.

Jahresbericht und Rechnung sammt Revisionsbericht liegen zur Einsicht der Herren Aktionäre im Bureau der Bank in Luzern auf und können gedruckt bei der Bank in Luzern oder bei Herrn Rudolf Kaufmann in Basel bezogen werden. An den gleichen Stellen sind gegen Ausweis über den Aktienbesitz die Eintrittskarten zur Generalversammlung vom 3. bis 6. März zu beziehen.

Basel, den 22. Februar 1884.

Für den Verwaltungsrath der Kaltbad-Scheidegg-Bahn,

Der Präsident:

**Kaufmann-Neukirch.**

Der Sekretär:

**Karl Lüscher.**

(H 816 Q)

# Spar- und Leihkasse in Bern.

Der Dividendencoupon pro 1883

Fr. 37. 50 per Aktie à Fr. 500

» 7. 50 » » à » 100

wird vom 25. Februar an ausbezahlt.

## Die Buchdruckerei Jent & Reinert in Bern

empfiehlt sich dem Tit. Handelsstande zur Anfertigung aller vorkommenden Formulare. Rasche und geschmackvolle Ausführung.

# Jura-Bern-Luzern-Bahn.

Der unterm 29. November 1883 auf Ende laufenden Monats gekündete Ausnahmetarif Nr. 5 für Getreide etc. ab Chiasso transit und Pino transit nach den Stationen der Jura-Bern-Luzern-Bahn vom 1. Juni 1883 (Neuauflage der Tarife vom 1. Oktober 1882 und 15. Februar 1883) bleibt auch nach dem 29. Februar 1884 bis zur Ausgabe eines neuen Getreidetarifes für den gleichen Verkehr in Kraft.

Bern, den 20. Februar 1884.

Die Direktion.

## Propriété à vendre.

Le lundi 17 mars 1884, à deux heures après midi, le liquidateur de la discussion juridique des biens de Jean Tartièrre, à Moudon (Vaud), exposera en vente aux enchères publiques la propriété dite « la Filature », composée d'un grand bâtiment dans lequel est installé un établissement de bains, un pilon d'os, grand magasin au rez-de-chaussée, vaste salle au 1<sup>er</sup> étage, de 140 mètres carrés de superficie, bien éclairée sur trois faces, et appartement spacieux au 2<sup>e</sup> étage. Les dépendances: kiosque, garage, écurie, remise de voitures, étable à porcs, lessivier, hangar, fontaine intarissable, etc., sont attenantes au bâtiment principal.

Cette propriété, située à proximité de la ville de Moudon, sur une route de 1<sup>re</sup> classe, à 8 minutes de la station du chemin de fer, comprend environ 84 ares d'excellent terrain en nature de pré naturel, jardin potager, etc.

Les bâtiments, dépendances, le canal et grande roue du moteur hydraulique de la force de 6 chevaux, construits ou réparés dernièrement, sont en très bon état.

La situation et la disposition des locaux de cette magnifique propriété conviendraient pour une filature, atelier d'horlogerie ou autre genre d'industrie.

La mise aura lieu sur la propriété même. Taxe: fr. 36,000. Mise à prix: fr. 20,000.

Les conditions de vente déposent au greffe du tribunal à Moudon.

Donné ce 15 février 1884.

Le liquidateur:

**S<sup>r</sup> Briod, juge.**

# Société Générale Immobilière

de

travaux d'utilité publique et agricole

à Rome.

Aktien-Kapital nominell Lire 50,000,000  
emittirt » 25,000,000  
» einbezahlt » 12,650,000

## VII. Verloosung von Obligationen.

### Nummern-Verzeichniss

von 286 Obligationen dieser Gesellschaft, am 1. Februar 1884 ausgelost, rückzahlbar mit Lire 500, am Sitz der Italienischen Nationalbank und ihren Succursalen, sowie bei der

### Basler Depositen-Bank in Basel

per 1. April 1884, von welchem Datum an deren Verzinsung aufhört.

133	6499	11808	17727	23355	28395	32343	36971	41818	48603	54010	57759	63806
164	6878	11864	17907	23996	28589	32427	37041	42080	48808	54245	57900	63853
218	7615	11967	18224	24403	28685	32772	37596	42618	48995	54434	57925	63884
654	7764	12410	18489	25399	28952	32887	37671	42750	49043	54612	58009	64176
765	7810	12475	19556	25444	28967	32983	37818	42843	49135	54722	58173	64384
829	8187	12672	19735	25542	29341	33516	38157	43301	49458	54906	58360	64447
1654	8444	12772	20135	25548	29355	33974	38162	43356	50073	55403	58395	64451
1709	8544	12962	20318	25584	29356	34541	38203	44169	50194	55449	59528	64607
1972	8628	13630	20328	25968	29358	34565	38810	44755	50359	55683	60045	64618
2226	8755	14119	20614	26009	29574	34566	38945	44859	50518	55756	60056	64819
2336	9360	14307	20655	26092	30156	34606	39082	44910	50652	55865	60599	65154
3308	9705	14359	20663	26230	30171	34925	39511	45158	50715	56062	60897	65570
3312	9715	14876	20873	26357	30244	35048	39901	45554	50804	56149	61014	65607
3469	9764	14965	21121	26547	30670	35223	40019	46049	50942	56270	61060	65896
3898	10161	15414	21358	27164	30940	35398	40148	46945	50958	56315	61302	66628
4031	10568	15452	21791	27259	31030	35443	40362	46998	51267	56392	61434	66736
4051	10812	15660	21829	27277	31338	35447	40389	47763	51293	56470	61835	66998
4085	11078	16174	22242	27302	31388	35470	40732	47793	51324	56605	61873	67007
4248	11181	16219	22307	27401	31440	35610	40760	47803	51525	56618	62996	67081
4796	11336	16369	22308	27723	31457	35716	41060	48171	51752	56634	63277	67183
5515	11534	16522	22642	28207	31506	36454	41506	48374	53182	56847	63421	67803
5601	11540	16611	22899	28372	31954	36889	41765	48528	53819	57326	63713	67929

In früheren Ziehungen ausgeloste Obligationen, die noch nicht zur Rückzahlung vorgewiesen worden sind und deren Verzinsung seit dem resp. Rückzahlungsdatum aufgehört hat.

### Verloosung vom 1. Februar 1882.

20982.

### Verloosung vom 1. Februar 1883.

5696 6143 6292 7455 16137 21064 21316 21512 22466 24434 30838 43906

### Verloosung vom 1. August 1883.

4365 4408 5597 5964 7688 7815 8405 15271 15349 15765 16691  
16707 16784 21743 21905 28580 28995 30544 42805 42885 47200 47445

Rom, 1. Februar 1884.

(H 597 Q) 5

## SIG<sup>D</sup> DE BLONAY

avocat (H 322 L)  
37, Grand'Rue  
Morges.

### Vertretung.

Ein sehr akkreditirtes Handelsgeschäft, welches Ober- und Central-Italien regelmäßig bereisen läßt, wünscht die Vertretung einiger guten leistungsfähigen Häuser zu übernehmen.

Beste Referenzen und Garantien stehen zu Diensten. Gef. Offerten unter Chiffre H568 Z befördert die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler in Zürich.

## Agence commerciale P.-E. JACOT

Hôtel-de-Ville, Locle.

Agence spéciale de renseignements sur le canton de Neuchâtel. Commission. Contentieux. Recouvrements simples et juridiques.

Unterricht in kaufm. Buchführung erteilt auf schriftl. Wege W. Büchli, Buchhalter in Luzern.

Man verlange Prospekt und Zeugnisse.



Enregistrement des marques de fabrique



Enregistrement de marques de fabrique au bureau fédéral.

F. HOMBERG, graveur, BERNE. Gravure artistique et industrielle sur métaux et bois.

Dessins et clichés pour marques de fabrique. Spécialité: Poignons pour l'horlogerie